Kreuzlingen

Stadtrat

Sperrfrist für alle Medien
Veröffentlichung erst nach der Medienkonferenz zur Gemeinderatssitzung

Beantwortung

Schriftliche Anfrage Wie weiter im "neuen Buszeitalter"?

Am 25. Januar 2024 reichten die Gemeinderätinnen Charis Kuntzemüller-Dimitrakoudis und Fabienne Herzog mit acht Mitunterzeichnenden namens der Fraktion SP/JUSO/GEW eine schriftliche Anfrage Wie weiter im "neuen Buszeitalter"? ein (Beilage).

Der Stadtrat beantwortet die Fragen wie folgt:

1. Laufender Busbetrieb: Anspruchsvolle Zeiten für unseren Stadtbus liegen hinter uns – das Betriebsleitsystem funktioniert wieder zur Zufriedenheit, auf Baustellen hat man sich bestmöglich eingestellt, das Audit des Bundes im Spätherbst 2023 ist offenbar positiv ausgefallen, die Elektrifizierung und Ersatzbeschaffung von Bussen schreiten plangemäss voran. Gibt es trotzdem Erkenntnisse und Aussicht auf bleibende Vorkehrungen für den künftigen Busbetreib, auch bezüglich Informationen zu den Busumleitungen oder der Sicherstellung des Busanschlusses für Zugreisende?
   Aufgrund von Baustellen kommt es immer wieder vor, dass einzelne Haltestellen nicht bedient werden können. Bisher erfolgten diese Informationen im Vorfeld an den jeweiligen Bushaltstellen (Fahrplankasten) oder mit einer Medienmitteilung über die entsprechende Baustelle. Um die Buspassagiere noch gezielter zu informieren, wurde in den Kreuzlinger Nachrichten die neue Rubrik "Bus-News" ins Leben gerufen. Dort werden Informationen rund um den Bus, wie beispielsweise zu Umleitungen, publiziert.

   Wenn eine Umleitung längere Zeit dauert, informiert die Bauverwaltung die SBB über den neuen Fahrplan und die SBB passen diesen an, sodass er in allen Online-Fahrplänen aktualisiert wird. Dieses Einpflegen braucht allerdings rund zwei bis drei Wochen Vorlaufzeit. Kürzere Umleitungen und kurzfristige Störungen können hingegen rasch im Störungsmanager erfasst werden. In der Folge erscheint eine Störungsmeldung im Online-Fahrplan sowie im Bus und an den elektronischen Fahrplan-Tafeln bei den Haltestellen Bärenplatz und Hauptbahnhof.

   Abgesehen von den anstehenden und laufenden Baustellen auf den Hauptachsen von Kreuzlingen besteht insbesondere zu den Stosszeiten ein erhöhtes Verkehrsaufkommen. Dies wirkt sich negativ auf die Pünktlichkeit und die Anschlusssicherheit des Busverkehrs aus. Dem Stadtrat ist bewusst, dass der Stadtbus nur dann eine Alternative für Pendlerinnen und Pendler darstellt, wenn die Anschlüsse für die Zugreisenden bestmöglich sichergestellt werden. Um diesem Umstand entgegenzuwirken, sind

bereits zusätzliche Busse zu Stosszeiten im Einsatz, insbesondere bei der Linie 907. Um die Pünktlichkeit der Linie 902 zu verbessern, wird eine Verknüpfung mit der Linie 903 geprüft.

Im Zuge der diversen Kreiselsanierungen werden bereits Leerrohranlagen verlegt, damit an den neuralgischen Knoten Busbeschleunigungen mittels Lichtsignalanlagen erstellt werden können. Die Inbetriebnahme dieser Lichtsignalanlagen ist Teil des Agglomerationsprogramms 2. Generation und wird frühestens nach Fertigstellung der Sanierung des Kreisels Rebstockplatz ab 2027 erfolgen.

2. Flankierende Massnahmen: Die neuen Fahrpreise sind ein Versprechen für die Zukunft, gleichzeitig besteht aufgrund der dreijährigen Versuchsphase auch grosse Hoffnung auf Erfolg. So attraktiv die neue Tarifstruktur – von alleine wird sich der grosse Sprung nach vorne nicht einstellen. Welche zusätzlichen Fördermassnahmen (Busbevorzugung u. a.) und Kooperationen sind geplant, um vermehrt Personen zum Umsteigen auf den Bus zu bewegen? Welche Konzepte gibt es oder sind im Entstehen begriffen?
Wie bereits erwähnt, sind im Zuge der Kreiselsanierungen und der Umsetzung des Agglomerationsprogramm 2. Generation auch Busbeschleunigungsmassnahmen mit Lichtsignalanlagen vorgesehen. Diese Massnahmen sind an den Verkehrskreiseln Sonnen-, Rebstock- und Kolosseumplatz- sowie am Emmishofer- und Rauschkreisel vorgesehen. Bei den Busbeschleunigungsmassnahmen ist es wichtig, dass einerseits der Busverkehr maximal beschleunigt werden kann und andererseits der restliche motorisierte Verkehr minimal beeinträchtigt wird.

Aber auch bei Baustellen auf den Hauptachsen mit den erforderlichen Busumleitungen werden in Zukunft vermehrt Massnahmen zur Busbeschleunigung geprüft. Bei der Sanierung der Bärenstrasse (Einbahn) muss beispielsweise die Line 901 umgeleitet werden. Damit die Pünktlichkeit bestmöglich eingehalten sowie die Verkehrssicherheit sichergestellt werden kann, wurden zusätzliche flankierende Massnahmen umgesetzt. Beim Knoten Remisberg-/Hauptstrasse (ehemals Hirschenpost) wurde eine Lichtsignalanlage erstellt, damit das Einfahren der Busse von der Remisbergstrasse in die Hauptstrasse ohne grösseren Zeitverlust sichergestellt werden kann. Ebenfalls wurde auf der Gaissbergstrasse (vor dem Schulhaus Egelsee) eine Einbahnstrasse signalisiert.

Im Zuge der Einführung des Ein-Franken-Busses wurde auch das Marketing für den Stadtbus intensiviert, um mehr Personen von den Vorzügen des öffentlichen Verkehrs zu überzeugen. Ebenfalls ist geplant, wieder vermehrt auf grössere Betriebe in Kreuzlingen zuzugehen, um auf Möglichkeiten wie beispielsweise das Firmenabo des Tarifverbunds Ostwind aufmerksam zu machen.

Weiter ist geplant, den Ticketbezug zu vereinfachen, indem die Busfahrenden über alternative Verkaufskanäle (FAIRTIQ, Easy Ride etc.) informiert werden.

3. Optimierung des bestehenden Busangebotes: Was lässt sich aus heutiger Sicht zu folgenden Punkten sagen: ganzjährige Verbindung zu Bodensee-Arena; zusätzliche grenzüberschreitende Buslinien; Nutzerfreundlichkeit Abendbus; regionale Busanbindungen?
Grundsätzlich ist die Stadt Kreuzlingen mit dem bisherigen Stadtbusangebot sehr gut erschlossen. Nichtsdestotrotz ist die Optimierung des bestehenden Angebots ein laufender Prozess, wobei die Möglichkeiten aufgrund des bereits ausgebauten Busangebots begrenzt sind. Wirkungsvolle Verbesserungsmassnahmen (neue Linien, Zusatzkurse etc.) sind sehr kostenintensiv.

Deshalb sind insbesondere Massnahmen gefragt, die ohne grössere Kosten realisierbar sind und trotzdem einen möglichst grossen Effekt haben. Seit längerem ist geplant, die Bodensee-Arena das ganze Jahr mit dem Stadtbus anzufahren. Eine neue Buslinie hätte jährliche Mehrkosten von rund CHF 500'000.– zur Folge. Deshalb ist vorgesehen, die grenzüberschreitende Linie 908, welche die Grenze bisher beim Einkaufzentrum Lago quert und via Hauptstrasse zum Bärenplatz fährt, neu über den Emmishoferzoll zu führen. Dadurch könnte die Linie 908 das nördliche Gebiet der heutigen Linie 903 abdecken, und die Linie 903 könnte quasi kostenneutral ganzjährig zur Bodensee-Arena fahren. Zudem soll die Linie 903 über den Zoll Klein Venedig bis zum Sealife verlängert werden, sodass eine zusätzliche grenzüberschreitende Linie entstünde.

Dies konnte noch nicht umgesetzt werden, da die Linie 908 mit der neuen Linienführung auf Konstanzer Seite aufgrund des Verkehrsaufkommens den Fahrplan nicht mehr einhalten kann. Eine Verlegung der Linie 908 ist nach Rückmeldung der Stadt Konstanz erst möglich, wenn entsprechende Busbeschleunigungsmassnahmen im Zuge der geplanten Überbauung Döbele umgesetzt werden können.

Obwohl das Stadtbusangebot in Kreuzlingen als sehr gut bezeichnet werden kann, besteht ein Mangel an grenzüberschreitenden Linien. Im grenzüberschreitenden Gesamtverkehrskonzept, das zurzeit in Arbeit ist, sowie im Agglomerationsprogramm 5. Generation sollen die grenzüberschreitenden Busverbindungen ein wichtiger Bestandteil sein. Diese Verbindungen werden geprüft und später hoffentlich umgesetzt.

Als weitere Optimierung des bestehenden Busangebots soll gemäss dem "Konzept Öffentlicher Regionalverkehr Kanton Thurgau 2025 – 2030" eine Taktverdichtung der Regionallinien erfolgen. Diesbezüglich setzt sich die Stadt Kreuzlingen dafür ein, dass neben der bereits geplanten Taktverdichtung, insbesondere zu den Pendlerzeiten, zusätzliche Kurse eingesetzt werden.

4. Businfrastruktur: Wie geht es weiter betreffend Bushof bzw. Busdach Bärenplatz; Buswartehäuschen und Einstellhalle beim Bahnhof Kreuzlingen Hafen? Wie sieht es bezüglich der Umsetzung des seit 01.01.24 in Kraft getretenen Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) aus?
Aufgrund der engen Platzverhältnisse (Perron) und den Anforderungen des BehiG muss der Bushof Bärenplatz zwingend saniert werden. Diese Sanierung stellt eine gebundene Ausgabe dar, weshalb keine Gemeinderats- oder Volksbotschaft vorgesehen

ist. Damit auch für die Busreisende ein adäquater Witterungsschutz erstellt werden kann, wurde ein Planerwahlverfahren mit fünf regionalen Architekturbüros durchgeführt. Den Zuschlag für die Weiterbearbeitung hat das Planerteam Grosjean Architekten AG und Borgogno + Partner AG erhalten. Der entsprechende Kreditantrag für das Busdach erfolgt an der Gemeinderatssitzung am 12. Dezember 2024. Falls der Gemeinderat diesem Antrag und dem Budget 2025 zustimmt, ist die Sanierung des Bushofs 2025/26 realistisch.

In Zusammenarbeit mit der Burkart + Sohn AG, Kreuzlingen, wurde ein neues modulares Buswartehäuschen entwickelt, das bereits an der Romanshorner- und Bleichestrasse im Einsatz ist. Das Konzept hat sich bewährt, sodass sämtliche Buswartehäuschen von der Burkart + Sohn AG erstellt werden sollen. Das langfristige Ziel ist, an jeder Bushaltestelle einen Witterungsschutz mit Sitzgelegenheiten umzusetzen. Dem Stadtrat ist jedoch bewusst, dass dies ein hochgestecktes Ziel ist, da für die Erstellung der Buswartehäuschen meist ein Landerwerb oder eine Dienstbarkeit erforderlich ist. Aufgrund dessen soll die Umsetzung mit anstehenden Strassensanierungen erfolgen.

Damit es auch mit der erforderlichen Buseinstellhalle am Hafenbahnhof weiter geht, soll der Kreditantrag für das überarbeitete Projekt des Architekturbüros Kistler Vogt Partner AG am 5. September 2024 dem Gemeinderat und am 24. November 2024 dem Stimmvolk vorgelegt werden.

Obwohl die Frist für die Umsetzung des BehiG bereits am 1. Januar 2024 verstrichen ist, wird die Sanierung der Bushaltekanten noch einige Zeit dauern. Zwar konnte bereits eine Vielzahl an Bushaltestellen saniert werden (rund 60 %), jedoch sind noch nicht alle Haltestellen auf eine Haltekantenhöhe von 22 cm umgebaut worden. In diesem Jahr sind noch die Sanierungen der Haltestellen Burg, Blaues-Haus-Platz und Bernegg vorgesehen. Vorwiegend aus finanziellen Überlegungen kam es ebenfalls zu Verzögerungen bei den Bushaltestellen im Bereich von geplanten Strassensanierungsprojekten (rund 25 %) wie beispielsweise an der Bären-, Löwen-, Stähli- oder der nördlichen Hauptstrasse. Diese Haltestellen sollen im Zuge der ohnehin geplanten Strassensanierungsarbeiten angepasst werden.

5. Das Jubiläumsjahr 2024 bietet zusätzliche Möglichkeiten, den Eintritt in das neue Buszeitalter zu beflügeln und neue Benutzerschichten zu erschliessen. Wie weit ist die Ausgestaltung des 30jährigen Jubiläums schon gediehen?
Aus finanzieller Sicht ist eine kleine Jubiläumfeier in der zweiten Jahreshälfte vorgesehen. Sicherlich wird es wieder eine Busbeschriftung geben, die auf das Jubiläum aufmerksam macht. Für die Jubiläumsfeier wurde ein kleines Organisationskomitee zusammengestellt, das die Aktivitäten und den genauen Ablauf des Jubiläums festlegt und koordiniert.

Kreuzlingen, 16. April 2024

Stadtrat Kreuzlingen

Thomas Niederberger, Stadtpräsident

Michael Stahl, Stadtschreiber

Beilage
- Schriftliche Anfrage

Mitteilung an
- Mitglieder des Gemeinderats
- Medien

Gemeinderatsfraktion SP/GEW/JUSO Kreuzlingen

Kreuzlingen, 25. Januar 2024

Schriftliche Anfrage an den Stadtrat Kreuzlingen:
«Wie weiter im «neuen Buszeitalter»?»

Seit dem Fahrplanwechsel vom 10. Dez. 2023 gilt bekanntlich die neue Tarifstruktur, welche deutlich günstigere Abos und Einzelfahrkarten ermöglicht. Was 1992 mit einem Versuchsbetrieb begann, gehört seit 1994 definitiv zu Stadt und Stadtbild. 30 Jahre alt wird also unser Stadtbus dieses Jahr. Eine grosse Chance, dauerhaft deutlich mehr Zuspruch, mehr Neupassagiere zu gewinnen. Oder mit den Worten des Stadtpräsidenten: *«Die Stadt geht in ein neues Buszeitalter»*.

Unsere Fragen an den Stadtrat:

1. **Laufender Busbetrieb**: Anspruchsvolle Zeiten für unseren Stadtbus liegen hinter uns – das Betriebsleitsystem funktioniert wieder zur Zufriedenheit, auf Baustellen hat man sich bestmöglich eingestellt, das Audit des Bundes im Spätherbst 23 ist offenbar positiv ausgefallen, die Elektrifizierung und Ersatzbeschaffung von Bussen schreiten plangemäss voran. Gibt es trotzdem Erkenntnisse und Aussicht auf bleibende Vorkehrungen für den künftigen Busbetrieb, auch bezüglich Informationen zu Busumleitungen oder der Sicherstellung des Busanschlusses für Zugreisende?

2. **Flankierende Massnahmen**: Die neuen Fahrpreise sind ein Versprechen für die Zukunft, gleichzeitig besteht aufgrund der dreijährigen Versuchsphase auch grosse Hoffnung auf Erfolg. So attraktiv die neue Tarifstruktur – von alleine wird sich der grosse Sprung nach vorne nicht einstellen. Welche zusätzlichen Fördermassnahmen (Busbevorzugung u.a.) und Kooperationen sind geplant, um vermehrt Personen zum Umsteigen auf den Bus zu bewegen? Welche Konzepte gibt es oder sind im Entstehen begriffen?

3. **Optimierung des bestehenden Busangebotes**: Was lässt sich aus heutiger Sicht zu folgenden Punkten sagen: ganzjährige Verbindung zur Bodenseearena; zusätzliche grenzüberschreitende Buslinien; Nutzerfreundlichkeit Abendbus; regionale Busanbindungen?

4. **Businfrastruktur:** Wie geht es weiter betreffend Bushof bzw. Busdach Bärenplatz; Buswartehäuschen und Einstellhalle beim Bahnhof Kreuzlingen Hafen? Wie sieht es bezüglich der Umsetzung des seit 1.1.24 in Kraft getretenen Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) aus?

5. **Das Jubiläumsjahr 2024** bietet zusätzliche Möglichkeiten, den Eintritt in das neue Buszeitalter zu beflügeln und neue Benutzerschichten zu erschliessen. Wie weit ist die Ausgestaltung des 30jährigen Jubiläums schon gediehen?

Wir danken für die Beantwortung unserer Fragen.
Für die Fraktion SP/JUSO/GEW,

GR Charis Kuntzemüller-Dimitrakoudis, GR Fabienne Herzog

GR Charis Kuntzemüller .....

GR Fabienne Herzog .....

GR Ruedi Herzog .....

GR Andreas Hebeisen .....

GR Osman Dogru .....

GR Addisa Hebeisen .....

GR Gabriela Schläfli .....

GR Elina Müller .....

GR Kathrin Wittgen .....

GR Sarah Sawo-Zollinger .....